

### Zwei New Yorker in der Bergstadt

St. Georgen - Tyler Dobson und Megan Marrin präsentieren in St. Georgen Fotopainting und Postkarten

von Renate Bökenkamp  
03.05.2014



Die jungen New Yorker Künstler Tyler Dobson (links) und Megan Marrin präsentieren einige ihrer Fotopainting-Exponate, zu denen auch Postkarten gehören, in der privaten Galerie von Martin Dold in der Gerwigstraße 11 in St. Georgen. Bild: Bökenkamp

Martin Dold aus Königsfeld lässt es sich etwas kosten, junge Künstler aus dem Ausland in die Bergstadt zu bringen. In seiner Galerie in der Gerwigstraße 11 stellt er 30 Quadratmeter Fläche, etwa viermal jährlich, für die Präsentation noch unbekannter Kunstwerke in Deutschland bereit. Zum 1. Mai hat er zwei vielseitige Künstler in die Bergstadt gebracht, die in New York bereits einen Namen und schon oft mehrmals gemeinsam ausgestellt haben: Tyler Dobson und Megan Marrin.

Letztere ist für ein Jahr Stipendiatin in Wiels/Belgien im Zentrum für zeitgenössische Kunst. Von dort, so Martin Dold, sei es für die Künstler aus den USA doch einen „Katzensprung“ in den Schwarzwald. Und den finden die beiden Künstler schön und anregend. Anregend womöglich für weitere Ideen, zum Beispiel im sogenannten

Fotopainting, mit dem sie bis zum 7. Juni in der Galerie vertreten sind: Fotos aus ihrer Heimat mit verschiedenen Szenen wurden auf Leinwand übertragen und vermitteln in diesem Fall amerikanische Lebensart. Um die Installation abzurunden, die auf den ersten Blick recht karg im weißen Raum wirkt, sind diese Exponate auf Postkarten abgezogen und in entsprechenden Ständern mit Postkarten aus den Gegenden vermischt, in denen ihre Kunstwerke entstanden. Somit wurde Realität mit künstlerischen Blickwinkeln ergänzt.

Martin Dold (40), der als Betriebswirt in Fischbach eine eigene Firma betreibt, ist auch diesmal wieder begeistert von den Künstlern und deren Werken. „Ich bin jedes Mal auf das gespannt, was hier dann zu sehen ist.“ Für Dold ist die Galerie eine private, aber im Kunstbetrieb inzwischen anerkannte Einrichtung. Neben seinem Beruf pflegt der verheiratete Familienvater Kontakte mit internationalen Netzwerken der vor allem bildenden Kunst. Dass die Galerie nur auf telefonische Anmeldung besucht werden kann, hält Dold für durchaus angemessen. „Kunstfreunde und potentielle Interessenten erfahren in den Netzwerken davon und melden sich bei mir.“ Anmeldung über Telefon: 0173 5 32 64 60.

Information im Internet:

[www.doldprojects.com](http://www.doldprojects.com)